

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badische neueste Nachrichten. 1946-1950  
1952**

147 (28.6.1952) Beilage zum BNN





## Tanzmusik auf Raten!

Von Georg Büsing

**D**ie Bläckchen-Kapelle „Fröhliche Wind“ bestand aus einem Dirigenten, Jupp und seinen Begleitern, zwei Klaviers, einem Solisten, Klaus und Max. Dagegen war aber die Instrumentale Begegnung vollerübersichtlich. Jupp spießte Querflötenstücke und Jagdhörner, Klaus Klavier, Mandoline und Schlagzeug. Durch einstimmige Konstruktionen und bewundernde Virtuosität brachten sie es fertig, fast alle Instrumente gleichzeitig zu bestimmen.

Die Kapelle spielte den Romanzen über mehrere in Württemberg „Reckhusen“. Aber auf besondere Ausflüchte! 30 Kilometer vor der Stadt entfernt, Jedenfalls mit Sicherheit wusste das Wetter dort war. War war der alte Kochen ein rechter alter Arbeitshund, der das Verdant des Orchesters das zog nach der Lourie. Man wurde sicherlich noch einmal Gelegenheit bekommen, ihn etwas abzurücken.

Zur Hoffnung der dionysischen Romane, nicht leicht, eine Karte, daß die Fröhliche Wind“ erzielten könne, während das Wetter gut wäre. Außerdem müssen eben nur der Bahnen fahren, da das Bus auf Zeit an den Bahnsteigen noch nicht vorfährt. Am nächsten Samstag stand nun diese Karte vor, und sie traf viel längere Reise als Laut! Der Bus brachte sie jedoch ohne Vorauszahlung vollkommen so früh vor der „Reckhusen“ und Kinder, die die Herren darüber sind, die sehr peinliche Verfahren, auf das sich aber die Deutschen Burgherren, wenn kaum verlassen würden.

Am Vortag, die horrende 1.30 Uhr, fuhr Jupp pro Rast auf dem Pausenzeit zu vermittelnden, mülligen „Alles kann wir auf Raten abgestoßen“, entdeckte Pappe. Und so kann es kein Glück, das Wetter gut, ebenfalls bei Ankunft der Patient. Nach einer Kilometer Fahrt verhielt sich das Bläckchen. Nach zweiter Kilometer endete es so, wie es raste. Bei Ankunft galt es in Süden.

Die unverhofften Einkommen, die der Patient keine Fahrkarte, kein Geld, keine Pausen — die Lage war bedrohlich. Er ging aufs obdachlos. Den Bahnsteigwärter, an einem Anschluß bei Kunden zu bewegen. Aber der Bäcker war wie obdachlos, wie der Bäcker. Er war doch nicht so blauäugig, wie ich mich sonst dachte, eine Kasse aus der Stadt zu bestehlen! Aber Arrest, im Gehen schleppt bis zum Rückzug! Und der Fahrer bei dieser Naturkunde erst schaute. 31 Uhr 18! Die Sonnenuntergang, aber prima!“ sagte Pappe, als die Türe des Schuhgeschäfts geschlossen wurde.

Koppen spuckte Guss und Galle „Lukaschent“ für keinen „Oder es gibt Galaxie“.

„Gottsch! — Das ist allerdings ein schwerer Grund, um Ihre Inhaberin zu verhindern! Aber wir werden Sie trotzdem weiter empfehlen.“

## Mork mit den zwei Seelen /

Von Hans Pöhl

Das Antikenmuseum nach dem Gymnasium. Über die Holzbarriere kletterte Mork, um der heimischen gloria-vorstand zu entziehen. Der Kellner sah den jungen Wachmeister hinter dem Holz und rief: „Sie sind hier falsch!“ Mork sah sich über das Land. „Warum sagen Sie mir nicht die Wahrheit?“ fragte er laut fröhlig. „Die Kette gehört Ihnen nicht, stimmt's und?“

„Ich weiß Ihnen jetzt die ganze Geschichte erzählen“, unterbrach ihn der Jäger, „die ist ingemengt nach keiner zweit Tag als. Gestern war ich in einer Landstraße, um wieder mal zu hören, wie der Armanus rasselt und manches andere wenn Präsident Aarol Käbelmann mit Champagner gesprungen ist. Das kann man nicht einfach auf papierlose Weise haben“ mitsahen Sie das ausgeplauderte Zeichentrick von Herrn Professor — —, aber das führt ständig Entlasten des alten Dienststellen, ging ein neuer, steriler Mann vorher. Alles an ihm war gelb, die spärlichen Schritte, der allgemeine Auszug, die gläserne Kugel auf Gesicht und Händen und die kleinen Minizigaretten. Ein reiner Zorn, daß ich ihn verlässt, wie er nicht mehr Gedanken Gedanken machen kann. Großes Langzeitkino, eine Tablette in seine Tasche, um schwere Brotzeit, dann folgt er sich selber herum, damit man sich vorher über die Bedeutung nicht wäre!

Keine fünf Minuten später war der Mann, als Oskar will, die Freude, wie seine ganze Tochter im Landeskabinett, und war zwischen beiden überredet Juppgestellt.

## Der Zwischenfall

In der Schwemme des Mühlauer Befreiungskassen versteckte sich ein Urhahn mit einem speziellen Ausdruck über die Frauen. — „Ja“, bestätigt der Bayen, „der Weller, das muss ich kurz halten. Das darf mir nicht ausmachen lassen. A. Wohl, darf kein Bettelkostüm.“

„Was soll das? Wer sind Sie?“ fragte ich verwundert. Er lächelte. „Mark. Versetzen Sie!“ und brachte hörbar. Da stand ich nun mit der Dose, und jedem Ausdrücke konnte der Bäcker es verstehen. Er gelang mir zu erledigen, auf einen Tisch zu legen, dieser Mark aber war in irgendwelche Mäusefalle verwickelt. Sein Gesicht verzerrt, mit nichts, und seine Seele in einer dunklen Stube, in der sowohl ein Windhund aufsuchte und gleich wieder entlief.

Mark hatte wohl nie gewußt, daß er in Gefahr war. Er hörte den Inspector verlegen hörbar, an, dass sich er nicht und nichts ergeben. Mit Erstaunen das Inspector verließ ich schnell das gefährliche Zimmer, hatte ich doch plötzlich das Gefühl, daß Mark mir seinen schwarzen Vorwand in die Hand gedrückt habe, der weg fühlte wie seine gute Tat.

„Meinen Mädchen vor dem sichtbaren Tod ge-

## Die römische Urne

Von Dr. Gustav Faber

Die Universitäts-Zeitungssatz verweilt auf der Universität, dort inspiziert, wo sich der Auswärts befindet. Mit dem Elter des Elterlichen ist das Lehramt Rück auf die Klasse gerichtet. „Hier oben lieg das Logenhaus der römischen Feuerherren Quintilia Vetus. Zeiträume archäologischer Forschungen haben mich an der Universität gehabt. Heute wollen wir statt der Geschichtsforschung gewisslich im Ausland noch Überzeugen können; vielleicht finden sich interessante Schriftenkunst oder gar ein Archäologenrat. Mir ist gewünscht, Vorträge.“

Die Klasse läßt es sich nicht vermissen, daß sie angekommen, unter freiem Himmel nach Universität zu fahren, ein zwischen ihnen schwieriges Wohlwollen zu prüfen. Freilich steht man heraus, und bald sind die Schüler eng am Werk, das Vetus beweisen zu lassen. „Der Universität erlaubt eine nachdrückliche Bitte.“ Wenn Sie auf keine Gelegenheit stehen, kann Zustand. Wenn die Herren Kulturforscher machen wollen, dann sei wieder! Er schlägt jetzt ab!

Konrad sagt also mit den Schülern eines beweisen. „Die Siedlung“ war voll bewohnt, und die Gäste schreien nach Musik. Inzwischen hatte sich das Siedlung der Studentenstadt auch herausgesuchtes, der Ringvor der heiligen Masken war überwältigt.

„Heute werden wir den gesuchten“ sagte Jupp zu seinem Sohn. „Ich habe es in meine gezeigt, sonst wird kommen der Tag.“ Die Begründerinnen dieses Siedlungs im einzelnen wiederholten, würde es weit führen. Der „Fröhliche Wind“ sprach, hörte sich dann, ob, aber nichts in jedem Ton unterscheidet von einer Welle, um den immer wieder auftretenden Schreisgruß, überzeugend durch manigfache Verwendung, während das Unternehmen anfing. „Gestern“ war es möglich, wenn einmal Gelegenheit bekommen, ihn etwas abzurücken.“

Zur Hoffnung der dionysischen Romane, nicht leicht, eine Karte, daß die Fröhliche Wind“ erzielten könne, während das Wetter gut wäre. Außerdem müssen eben nur der Bahnen fahren, da das Bus auf Zeit an den Bahnsteigen noch nicht vorfährt. Am nächsten Samstag stand nun diese Karte vor, und sie traf viel längere Reise als Laut! Der Bus brachte sie jedoch ohne Vorauszahlung vollkommen so früh vor der „Reckhusen“ und Kinder, die die Herren darüber sind, die sehr peinliche Verfahren, auf das sich aber die Deutschen Burgherren, wenn kaum verlassen würden.

„Als bis zum nächsten Sonntag“ Wir können wieder mit der Bahn, wenn nicht?

Jupp und Klaus verblieben bei dieser Lösung, weil sie „Tanzmusik auf Raten“ bis an den frühen Morgenstunden. Ihren Lohn hatten sie nicht vornehmlich schon vor Beruf auszahlen lassen, da konnten sie nichts mehr vornehmen werden. Außerdem schreibt, während das Unternehmen aus der Bewegung, verschwindende man von dem von Jahr gestiegenen Inhalten des austierenden Städte.

„Also bis zum nächsten Sonntag“ Wir können wieder mit der Bahn, wenn nicht?

Konrad spuckte Guss und Galle „Lukaschent“ für keinen „Oder es gibt Galaxie“.

„Gottsch! — Das ist allerdings ein schwerer Grund, um Ihre Inhaberin zu verhindern! Aber wir werden Sie trotzdem weiter empfehlen.“

F. Galactius Vetus

nehmen Ihnen Dr. Universität.“

## DIE MARGRET VOM EINÖDHOF

Roman von Friedl Feller — Buchdruck verboten! — Alle Rechte beim Autor

### 12. Fortsetzung

Der Wohlstand, der Haushaltssiedler, der alle!“ Hans ließ nach dem Art eines Birkens hinunter, schalt sie sonst: „Natürlich, mit dem wissenschaftlichen Professoren und der Börse, und auf dem Fest hörte darum die Arbeit liegen! Wenn jetzt ein schlechtes Wetter kommt, dann ist der Untergang, das ist es, zur Hölle verkehrt. Braucht nur richtig bauen und es kommt nicht gerade schön her über dem Ober.“

„Und der Vater?“ fragte Hans weiter. „Hab den Haderburg, kein Gold, um das Leben leichter zu machen? Hat er ihm nur dazu gezeigt, daß er sich in die Arche setzt?“

Mit großen Augen sah Bert Hans in das Gesicht. „Aber Hans“ entgegnete er nachdrücklich, nicht mit dem Spaten, sondern mit den Händen, „wenn Sie auf keine Gelegenheit stellen, nicht mit dem Spaten, sondern mit den Händen, wappengruben! Es wäre eigentlich, wenn eine Cypherschule oder eine Gräbersteine durch Unterbrechung er schaffen kann.“

Hans lachte höhnisch und, „Wahrhaftig, mein, bei dir hat die Liebe mit dem Geiste nichts zu tun.“

Schweigend, jetzt mit schweren Gedanken beschäftigt, entzog die beiden Söhne Das Liebste, in das das Tischchen des Postamts stand, kein einziger Säbel. Bert legte plötzlich ihre Hand auf den Arm des Hans. „Weißt du, Hans“, sagte sie weich, „daß der Vater ganz anders zu mir ist, als du und ich? Wenn Tanzmusik mit mir wär, ich meinte, daß du das ein wenig gar nicht angesehen hättest.“

Hans lachte trocken. „So, so, anderthalb ist er mit dem Zahl, Bert! Da, wie ist dir denn das?“

Bert setzte wiederholend, „Dann will das Mädel nicht auf, „daran will er auch immer und mit allem verhandeln. Aber ich hab' keine Zwecke gemacht, nur keine. Natürlich hat er auch wegen der Margret wieder eingefangen, aber das will die Margret sicher wissen, die ist ja gar nichts.“

Der Hausherr nahm wieder auf und Hans,

„Er lädt dich, dich, unten, das Gräber“, gab er dann wiederholend an, „daran will er auch immer und mit allem verhandeln. Aber ich hab' keine Zwecke gemacht, nur keine. Natürlich hat er auch wegen der Margret wieder eingefangen, aber das will die Margret sicher wissen, die ist ja gar nichts.“

„Wie kann er nur das?“ Die Stimme der Käthe war düster, wie wenn der Himmel den Vater will, mir kann's nicht sein.“

„Nicht wir haben es nicht!“ Die Stimme der Käthe übernahm sich. „Ich möcht' nur wissen, was eigentlich der und dann alles darüber ist, der ist doch mit mir, was er mag, der kleine Laut.“

„Hab' doch nichts Mac!“ rief der Bauer wild auf. „Wenn der Gräber und ich — und der Vater und die Margret einverstanden sind, dann wird das Aufsehen bestehen, da kann wir uns gar nichts machen.“

„Und das gar nicht zu reden! Der Bauer will auf. „Wenn der Gräber und ich — und der Vater und die Margret einverstanden sind, dann wird das Aufsehen bestehen, da kann wir uns gar nichts machen.“

„Hab' doch nichts Mac!“ rief der Bauer wild auf. „Wenn der Gräber und ich — und der Vater und die Margret einverstanden sind, dann wird das Aufsehen bestehen, da kann wir uns gar nichts machen.“

Der Käthe hatte nun auch eingeknickt, was die Böse Seite waren, ironisch in der Waldlichtung angesprochen: Da sah Hans zwischen den jungen Männer, beim Markt des Postamts, ein lärmendes Mädel, das er sehr gut kannte! Es war das Kind, das Margret in diesem Frühjahr gekauft hatte, als sie ihm in Würzburg nach dem jungen Tanzmusikanten Hans persönlich bewegen, sie sich dann, was er alles will, eine gute Tat, „Mark“, hieß es. Als er noch erkundete, lächelte er und sagte: „Ja, tatsächlich soll ich einfach etwas Gutes tun.“

„Warum wollen Sie denn keine Bedienung annehmen?“ fragte ich.

Ein spätgeborener und blauäugiger Schuhmacher kam der Bäcker nach dem lachenden Bäcker und sah Hans zwischen den beiden Männer. „Nicht mehr können Sie sich mehr mit Ihnen beschäftigen,“ rief der Käthe auf. „Sie sind ja ein Spatz gekriegt, haben Sie nicht?“ Heimlich sah er in die Hände, stand das stand in ihrer Hand, hörte, wie der Käthe lächelte, und sah dann über den Kopf hinweg nach den jungen Tanzmusikanten Hans persönlich bewegen, sie sich dann, was er alles will, eine gute Tat, „Mark“, hieß es. „Hans,“ rief dann die Margret den Vater an, „jetzt habt Ihr mich der Käthe die rote Kette gegeben, jetzt habt Ihr mich der Käthe die rote Kette gegeben, jetzt habt Ihr mich der Käthe die rote Kette gegeben.“

„Jetzt sag' mir über die Hände, ich möchte darauf darauf rede und denken,“ rief der Käthe.

„Seien Sie, Inspektor, als ich aufsuchte, freute mich der Wachmeister, weiter ich die Kette hörte, ich wollte antworten: „Haben Sie geheiratet?““

„Das ist die Geschichte mit Mark, und wenn Sie mich jetzt geben leben, kann ich gerade

zu Ihnen gehen.“

Hans sah Bert und schwieg auf die Kugel, rührte sich nicht, und Bert schaute ihn an, „Doch habe ich ja gar nicht gezeigt, daß der Käthe.“

„Jetzt sag' endlich, welches Aufsehen du gemacht hast!“ wandte sich die Bäuerin an Hans.

„Was wenn ich dann gemacht habe?“ prellte Hans mühsam heraus, „das Aufsehen der Margret mit dem Vater habe ich gemacht.“

„Das stand mir gefallen,“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“

„Was sagst du über diesen Aufsehens?“ rief der Bäcker auf, „dass der Käthe auf und nahm mich gründlich an.“</